

ABSTRACTS ZU DEN WORKSHOPS
BUNDESTAGUNG DER LEHRENDEN UND PRAXISANLEI-
TER*INNEN IM HEBAMMENWESEN

Workshop 1

Gruppendynamische Prozesse im Rahmen der Praxisanleitung

Lena Agel, Pädagogische Fachkraft für Gesundheitsberufe, Wetzlar,

eine Orientierung über das breite Feld der Gruppendynamik :Denkanstöße für das eigene Verhalten in und mit Gruppen

Workshop 2

Simulationstraining in der Ausbildung

Claudia Rheinbay, Leitende Hebamme, CRM Instruktorin, Simulationstrainerin, Berlin

Je nach Ausbildungsstand kann das Simulationstraining genutzt werden, um praktisch auszubilden.

Im ersten Einsatz liegt der Fokus mehr in der Kommunikation: Kontaktaufbau, sich das Einverständnis holen die Schwangere anfassen zu dürfen, Leopold, CTG anlegen (gleichzeitig die Begleitperson einbinden, Hygieneregeln beachten usw.)

In den nächsten Einsätzen geht es um praktisches Zeigen, Vermittlung von evidenzbasierten Wissen, Lagerungen und Positionen ausprobieren.

Je autonomer die werdenden Hebammen schon arbeiten, sollen Abläufe trainiert werden, die nicht im Lehrbuch stehen, aber im Alltag erlebt werden. (Corona: Pat kommt mit Husten und Wehen)

Vor dem Examen sollten Hebammen immer ins simulationsbasierte Teamtraining integriert werden. (Notfalltraining)

Workshop 3

Körperarbeit in der Ausbildung

Helene Geschwend Zurlinden, Hebamme, Dozentin BFB-Bern Schweiz

Vorstellen des Moduls Körperarbeit am BSc Hebamme in Bern: Arbeitsweise und Prüfungen. Wie erleben die Studierenden den Unterricht und die Anwendung in der Praxis?

Workshop 4

Fallbeispiele in der Ausbildung bearbeiten

Maria Holstein, wissenschaftliche Mitarbeiterin, HS Fulda

Die Teilnehmenden bearbeiten einen Fall mittels der Siebensprungmethode aus dem Problemorientierten Lernen. Anschließend werten Sie Chancen und Grenzen dieser Methode aus und entwerfen einen Beispielfall für ihre eigene Lehrpraxis. Die Teilnehmenden ordnen die Chancen und Grenzen der Methode des Problemorientierten Lernens für die Hebammenbildung ein und entwerfen einen Fall zur Anwendung in Ihrer Lehrpraxis.

Workshop 5

Bedarfe an Praxisanleiterinnen nach dem neuen Hebammengesetz

Karina Soose, Lehrerin für Hebammenwesen, Kassel

Das neue Hebammengesetz und die damit verbundenen Änderungen bezüglich der theoretischen und praktischen Ausbildung von Hebammen stellen uns vor große Herausforderungen und bieten gleichzeitig die Chance für Veränderung.

Der Workshop bietet einen Einblick in die neuen gesetzlich festgeschriebenen Aufgabenbereiche einer verantwortlichen Praxiseinrichtung und die damit verbundene benötigte personelle Ausstattung.

Inhaltlich wird sich der Workshop auf folgende Fragen konzentrieren:

- Was sind Aufgaben der verantwortlichen Praxiseinrichtung (vPE)?
- Wieviel Zeit nehmen die neuen Aufgaben in Anspruch?
- Implementierung einer Ausbildungsleitungsstelle – wenn ja, wie?
- Was ändert sich bezogen auf die Praxisanleitung?
- Auf welchen Grundlagen ist die Refinanzierung der Mehrkosten geregelt?

Sich mit diesen Fragen im Austausch zu beschäftigen, sie kritisch zu diskutieren und erste Lösungswege zu erfahren bildet den Abschluss.

Workshop 6

Resilienz in der Ausbildung

Dr. Almut Ningel, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, München

Der Workshop vermittelt Ihnen Grundhaltung zum Thema Resilienz und der Bedeutung der wichtigsten Resilienzfaktoren Akzeptanz, Selbstwirksamkeit, Emotionsregulation und soziale Unterstützung.

Die spezifischen Herausforderung und den Krisen, denen Lehrende und Lernende in der Hebammenausbildung gegenüberstehen, werden wir interaktiv vor dem Hintergrund des Resilienzkonzepts beleuchten.